



**Kanton Zürich  
Gesundheitsdirektion**

# **Scabies**

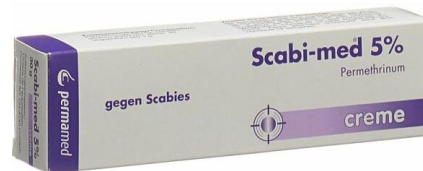
**Online Fortbildung, 20.06.2024**

**Kantonsärztlicher Dienst Zürich**

<b>14.00-14.05</b>	<b>Begrüssung</b>
<b>14.05-14.15</b>	<b>Epidemiologische Situation in ZH</b>
<b>14.15-14.40</b>	<b>Scabies: Klinik, Diagnose und Therapie (Dr. Theiler)</b>
<b>14.40-14.50</b>	<b>Definition KP</b>
<b>14.50-15.30</b>	<b>Fragen</b>

# Epidemiologie/Verlauf in ZH (1)

- Bis 2023 wiederkehrende Ausbrüche in Asylzentren
- Medikament für systemische Behandlung lange Zeit in der Schweiz nicht zugelassen/verfügbar, nur Permethrin-Crème
- Kostengutsprachen für Off-label Behandlungen werden von den Krankenkassen abgelehnt
- Kliniken überlastet, stationäre Therapien nicht immer möglich



# **Epidemiologie/Verlauf in ZH (2)**

- Seit Mai 2023 Vergütung von Ivermectin Magistralrezeptur durch OKP
- Liste von Apotheken, die Magistralrezeptur herstellen
- Unterstützung von Institutionen
- Merkblatt/Website, Anpassung Empfehlungen
- Zunehmende Fälle in Kitas

# Epidemiologie/Verlauf in ZH (3)

- Zunahme der Fälle in Kitas im Verlauf 2023
- August 23 bis Januar 24 ca. 90 Fälle in 13 Kitas
- Januar 24 bis April 24 ca. 80 Fälle in 15 Kitas, ca. 30 davon jeweils Reinfektionen
- **Grosse Herausforderung** durch schwierige (lokale) Behandlung, unterschiedliche Vorgehensweisen, Definition KP, fehlende nationale Empfehlungen, zunehmende Verzweiflung von Eltern/Kitaleitungen, knappe Ressourcen in Praxen/Kliniken



# Massnahmen 2024

- **Massnahmen zur Unterstützung der Ärzteschaft & Institutionen:**
  - Sprechstunden im KSW (Do Nachmittag ab 13.6.) und Kispi Zürich (Do Vormittag ab 20.6.), Zuweisung durch Ärzte
  - Hotline Mo-Fr 8-12/13.30-17.00 für Ärzte & Institutionen
  - Für Bevölkerung: Aerztefon
- Online Information/Schulung für Ärzteschaft
- Aktualisierung Merkblatt und Website, Infomail
  
- Meldung für Institutionen (ab 2 Fällen) mittels BAG-Formular
- Nationale Empfehlungen BAG: folgen

# Enge Kontaktpersonen

- Familienmitglieder im gleichen Haushalt
- Im gleichen Zimmer wohnhafte Personen
- Personen, die ein gemeinsames Bett teilen
- Kinder, die während Stunden gemeinsam spielen oder engen Kontakt haben. Zur Übertragung der Krätzmilben ist ein **längerer und kontinuierlicher Hautkontakt von mind. 5 bis 10 Minuten** notwendig.
- Personen mit anhaltendem engen Haut-zu-Haut-Kontakt nach beruflicher Exposition (z.B. Beschäftigte im Gesundheitswesen, Pflegepersonal in Heimen, Betreuungspersonal von Kindern) oder nach Exposition in der Freizeit
- Bei Scabies crustosa reicht ein kurzer Haut-zu-Haut-Kontat

# Ausschluss von Scabiesfällen

- Generell: Ausschluss der erkrankten Person aus Gemeinschaftseinrichtung bis mind. 24 Stunden nach Behandlungsbeginn
- Ausbruch = 2 oder mehr Fälle innerhalb von 6 Wochen in derselben Einrichtung
- Bei Ausbruch: Ausschluss der erkrankten Personen bis mind. 24 Stunden nach abgeschlossener Behandlung oder bis zu ärztlicher Kontrolle zur Bestätigung des Therapieerfolgs
- Ebenso bei: Einzelfall einer Betreuungsperson in einer Institution mit direktem Hautkontakt zu Patienten/Bewohnenden/Kindern







# Fallbeispiel Nr. 1

- 6-monatiger Säugling
- Seit ca. 3 Wochen Exanthem am gesamten Körper mit Papeln, Pusteln, inkl. Handflächen, unruhig, vor 3 Wochen viraler Infekt
- Bisher topische Behandlung (mit Antidry und Dexeryl)
- Diagnose in der kinderärztlichen Sprechstunde: Scabies
- Vorgehen in Kita:
- Therapie gemäss Schema, Ausschluss bis 24 Stunden nach 1. Behandlung
- Enge KP: Betreuungspersonen des Säuglings, welche Haut-zu-Haut-Kontakt haben
- Restliche Kinder der Gruppe?



# Fallbeispiel Nr. 2

- 4-jähriges Mädchen
- Seit 1 Tag vereinzelte Papeln in den Axillae und Ellbogen, stark juckend
- 6-jähriger Bruder vor 3 Wochen Diagnose Scabies → ganze Familie hat sich mit Permethrin behandelt
- Diagnose in der kinderärztlichen Sprechstunde: Scabies
- Vorgehen in Waldspielgruppe:
- Therapie, Ausschluss bis 24 Stunden nach 1. Behandlung
- Enge KP: Keine engen Hautkontakte, ausser mit einem anderen Mädchen, halten jeweils Händchen auf dem Weg → enge KP

# Fallbeispiel Nr. 3

- Pflegeheim meldet 3 Scabiesfälle
- 2 Bewohner derselben Abteilung, 1 Pflegefachperson
- Beide Bewohner in Einzelzimmer, bettlägerig
- Kombinationstherapie für alle 3 Personen
- Ausbruch → Ausschluss der Pflegefachperson bis nach 2. Behandlung
- Enge KP: Bewohner haben keinen engen Kontakt zu anderen Bewohnern, aber zu anderen Pflegefachpersonen
- Pflegefachperson: mit restlichen Bewohnern keinen direkten Haut-zu-Haut-Kontakte



**Kanton Zürich  
Gesundheitsdirektion**

# **Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

Bei Fragen:

Kantonsärztlicher Dienst Zürich

Telefon +41 43 259 21 41

[kantonsaerztlicher.dienst@gd.zh.ch](mailto:kantonsaerztlicher.dienst@gd.zh.ch)